



Bern-Mittelland

Touring Club Schweiz
Thunstrasse 61
Postfach 310
3000 Bern 6
www.sektionbe.tcs.ch

Tel +41 31 356 34 56
Fax +41 31 356 34 60
sektionbe@tcs.ch

Mitteilung

Bern, 10. November 2020

Gesamtstrategie für Verkehr in der Stadt Bern Endlose Salamiaktik oder ganzheitliche Mobilitätsstrategie?

Der TCS Bern-Mittelland setzt sich für verkehrsträger-unabhängige Mobilität ein. Deshalb verfolgt er aktiv die Verkehrspolitik der Stadt Bern. Dabei beobachten wir, dass in grosser Zahl Verkehrs-massnahmen verfügt werden, die Fragen aufwerfen.

So werden zum Beispiel laufend Aufhebungen von einzelnen Parkfeldern der blauen Zone im Anzeiger publiziert. Dies zugegebenermassen teilweise aus achtbaren Gründen wie Verbesserung der Sichtweiten oder Schulwegsicherheit. Doch mit dieser «Portiönlipolitik» sollen, wie im Parkierungskonzept MIV beschrieben, rund 5500 Parkplätze in Bern abgebaut werden. Still und leise...

Ein ähnliches Vorgehen sehen wir bei Tempo-30- und Begegnungszonen, welche schrittweise zu flächendeckenden Zonen zusammengeführt werden wie im Breitenrain, Hochfeld, Obstberg und Nordquartier. Dies ganz im Sinne der Aussagen von Stadtpräsident Alec von Graffenried, dass in Bern künftig Tempo 50 die Ausnahme werden solle. Doch was kostet die Möblierung solcher Zonen? Und was bedeuten Temporeduktion auf ÖV-Achsen für die Personenbeförderung; welche Mehrkosten entstehen hier und welchen Einfluss haben sie für die Einsatzzeiten der Blaulichtorganisationen? Wie stark sinkt die Kapazität auf wichtigen Verkehrsachsen?

Die jüngst publizierte Medienmitteilung zur Zukunft Bahnhof Bern (ZBB), gibt bekannt, den motorisierten Individualverkehr (MIV) über den Bahnhofplatz um 60% reduzieren zu wollen. Valable Alternativrouten bleiben jedoch aus. Vielmehr werden Temporeduktionen und Verbote auf potenziellen Ausweichachsen diskutiert oder verfügt, welche grosse Umwege nach sich ziehen – wie bei der vorgesehenen Verkehrsführung ZBB in Kombination mit den Plänen für die Umgestaltung der Hodlerstrasse.

So klar zu erkennen ist, was die Stadt nicht möchte – nämlich MIV – so unklar ist es, mit welcher Gesamtstrategie (ausser Restriktionen) eine nachhaltige Lösung für alle Verkehrsträger erreicht werden soll. Denn Umleiten von Verkehr verlagert Probleme, aber löst sie nicht, da auch E-Fahrzeuge Strassen und Parkraum brauchen. Grosse Umwege und Abwürgen des MIV mit Gewalt sind weder ökologisch noch ökonomisch nachhaltig. Aus der Sicht des TCS Bern-Mittelland bedarf es deshalb eines grundsätzlichen Credowechsels, der frei von Ideologie neue Technologien und künftige Trends aufgreift.

Wie wäre es mit einer Gesamtsicht über die Stadt hinaus, welche auch die Agglomerationen einbezieht? Weshalb werden aufgehobene Parkplätze nicht ersetzt durch dezentralen Parkraum zu attraktiven Preisen mit guter ÖV-Anbindung? Und würde es sich lohnen, die Tunnel-Lösung für den Bahnhofplatz noch einmal aus der Schublade zu holen und neu zu lancieren?

Denn wir sind überzeugt, dass scheinbarweises Vorgehen weder transparent noch ganzheitlich ist und es stattdessen wichtig ist, eine Gesamtstrategie auf den Tisch legen. Nur so wird kosteneffizient und nachhaltig eine grundlegende Sanierung der Verkehrssituation erreicht.

Kontakt

Sibylle Plüss, Präsidentin, TCS Bern-Mittelland, 079 660 93 63, sibylle.pluess@bern-cci.ch
Markus Brunner, Geschäftsführer, TCS Bern-Mittelland, 031 356 34 56, markus.brunner@tcs.ch